

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 275.

Mittwoch den 22. November

1876.

Die im neuen Kreisgerichtsgefängnisse dahier bei einer Besprechung von etwa 220 Gefangenen vom 1. Januar 1877 bis 31. März 1878 sich ergebenden **Küchenabfälle** sollen **Mittwoch den 29. November Vormittags 9 Uhr** Marktstraße 1, Zimmer Nr. 7, an den Meistbietenden versteigert werden.

Moritz.

Mobilien-Versteigerung.

Montag den 27. und nöthigenfalls Dienstag den 28. November, Morgens 10 Uhr anfangend, läßt Herr **Johann Feil** im Gasthaus „Zum Taunus“ zu **Hahn** folgende Gegenstände freiwillig, theilweise mit Creditbewilligung bis zum 1. März 1877, in seiner Behausung versteigern:

1 einspännige Chaise, 1 einspänniger Schlitten, 2 einspännige Wagen, 1 Walze, 1 Spiz-, 1 Schaufel-, 1 Wende- und 1 Kartoffel-Pflug, 1 Egge, 1 Häckselbalk, 1 Kohlrabenmühle, 1 Getreidefegemühle, 1 Pferd, 5 Kühe, wovon 4 hochträchtig und 1 frischmelkend, 6 Schweine, wobei 3 fette, 20 Hühner, 20 Malter Korn, 3 Malter Gerste, 50 Malter Hafer, 60 Centner Heu, 50 Centner Grummet, 60 Centner Weizenstroh, 60 Centner Kornstroh, 50 Centner Haferstroh, 10 Centner rolhe Rosenkartoßeln, 30 Centner rolhe Wessertwälder, 10 Centner gelbe Maustartoßeln, 100 Centner Urbanstartoßeln, 100 Centner Erdkohlraden und Dickwurz, 80 Körbe Spreu, 1 Grube Dung, circa 20 gute Weinfässer, sowie sonst noch allerlei Haus-, Scheuer- und Oeconomiegeräthe.

Hahn, den 15. November 1876.

Der Bürgermeister.

2727

Gros.

Bekanntmachung.

Morgen **Donnerstag den 23. November**, **Vormittags 11½ Uhr** werden auf dem **Mauritiusplatz** durch den Unterzeichneten

1 großer zweispänniger Kastenwagen, 1 großer Schnepfkarren, 1 neues silberplattirtes, einspänniges Pferdgeschirr, 2 Krippen und 2 Klauen gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator.

Ferd. Müller.



Markt 7.

40 Pfg. Schöne Schellfische per Pfund **40 Pf.**

Gingemachte Bohnen

vorzüglichster Qualität empfiehlt

Schmidt, Mehrgasse 25.

Große

Cigarren-Versteigerung.

Donnerstag den 23. d. Mts., Vormittags 9 Uhr und nöthigenfalls **Nachmittags 2 Uhr** anfangend, kommen wegen Aufgabe einer Cigarrenfabrik im hiesigen Rathhause folgende **Sorten Cigarren** zum Ansgelot:

40,000 Stück Fleurs de Marie in Kistchen à 50 Stück (hochfeine St. Felix mit Habanna),
50,000 Imperial in Kistchen à 100 Stück (Domingo mit St. Felix und Habanna).

F. Weimer, Auctionator.

319

Abgelagerte, schön gearbeitete und gut brennende

Cigarren

per 100 Stück 2 Mark empfiehlt

2759

J. C. Roth, Langgasse 18.

Versteigerung.

Kommenden **Donnerstag den 23. November** **Vormittags 10 Uhr** läßt Herr **Zehe** aus dem Hotel International nachverzeichnete Gegenstände, als: Ein vollständiges Theater, Decorationen, mehrere Schreinerdiele, 30 Schreinerborde, ca. 20 Böde, 3 Treppentritte, 2 Fußtafeln, 12 kleine Tische und mehrere Haufen Brennholz in dem Hause **Goldgasse 2** (Deutscher Hof) öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Marx & Rehnemer,
Auctionatoren.

50

12 Centner Nepsel,

als: Reinetten, Borsdorfer und andere Sorten, werden in kleinen und großen Parthien **Donnerstag den 23. November c. Vormittags 11 Uhr** in dem Hause **Goldgasse No. 2** (Deutscher Hof) öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Die Steigerer werden ersucht, Körbe mitzubringen.

50

Marx & Rehnemer, Auctionatoren.

Kastanien

à Pfd. 20 und 10 Pfg. werden **Geisbergstraße 15a** abgegeben. 66

Piano-Magazin

107

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

103

A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Das Klavierstimmen und besonders Reparaturen etc. besorgt
seit vielen Jahren bestens M. Matthes, II. Burschstraße 7. 12240

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspucken, Reiz im Keh-
kopf etc. leidet, findet durch den Mayer'schen weißen

Brust-Syrup

sichere und schnelle Hilfe.

Geht zu haben bei

A. Schirmer, Markt 10.

535

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachstum
der Haare, die ächte Sächsisch'sche Ricinusölpom-
made aus Pirna, à Büchse 50 Pfg. bei

585

A. Cratz in Wiesbaden, Langgasse 29.

Mein reichhaltiges Lager

in **Waschlins**, leinenen und Alpaca-Schürzen, Kinder- und
Damen-Corsetten, leinenen Taschentüchern etc. halte ich
unter Zusicherung billigster Preise zur geneigten Abnahme bestens
empfohlen.

Chr. Maurer, 2 Langgasse 2.

Eine Partie zurückgesetzter, angefangener Pantoffeln wird,
um damit zu räumen, zum Einkaufspreis abgegeben.

123

Für Selbst-Rasirende. Rasirmesser werden

besorgt bei

H. Litzius,

4574

Schwalbacherstraße 14, Ecke der Dohheimerstraße.

Büsten, Züher, Eimer, Brennen, Schaufen,
Schächer, Schachteln, Schublischen, Holzschuhe, Badkörbe, Haar-
und Drahtseile, Radel-, Pad- und Schneidbretter, Werschelbölzer,
Kartoffelböcker, Salz- und Mehlfässer, Gewürzläschen, Butterformen,
Anisformen, Besen, Bürsten, Schrubber und alle in dieses Fach
einschlagende Artikel empfiehlt

1567

H. Buschmann, Mauritiusplatz 8.

Mehrere kleine **Landhäuser**, solid, zweckmäßig und elegant
gebaut, sofort bezugsbar, in angelegten und beplanten Gärten, zum
Preis von Thlr. 18,000 bezw. Thlr. 16,000 mit 1/2 Anzahlung
sogleich zu verkaufen event. zu angemessenem Preise zu vermieten.
Auf Wunsch kann weiteres Terrain und Stallung zu angemessenem
Preis beschafft werden. Ernstlichen Resistenten ertheilt nähere
Auskunft **Ernst Malm**, Geisbergstraße 13.

5551

Häuser-Verkäufe

vermittelt Rechts-Consulent **Beele**,
Mauergasse 8.

1310

Mauergasse 15 und 17 sind zu verkaufen: Zwei ganz neue,
sehr schöne französische **Bettstellen** mit Kopfkissenmatrassen, Spiegel
aller Art, große Teppiche, Barock- und andere Arten Stühle, Tische,
Vorhänge, Kommoden, Kamin, 4 Schreibtische, Uhren, Nachtische,
Küchenschänke, eine große Partie Lampengläser, Porzellan, sowie
ein neues, nutzbaumeses Büffet mit Marmorplatte.

749

Geschnittene Eichenstämme,

trocken, in allen Dimensionen empfohlen

2739

C. & A. Morlock in Mainz.

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfiehlt

Adolph Schramm

3448

Rheinstraße 7.

Zinnsand

in Tonnen von gewöhnlicher Größe von

sechs Mark

ab Bahnhof hier. Stets zu haben bei

2742

J. C. Bürgener, Ecke der Wellstrasse 29.

Philipp Schäfer, Steingasse

Nr. 13,

empfiehlt sich im **Sehen u. Rufen** von Herden u. Oesen. 2136

Alle Sorten **Stroh, Heu, Safer** etc. fortwährend zu de-
billigsten Tagespreisen zu verkaufen bei

16186

R. Nassauer, Saalgasse 2.

Zur Beachtung.

Alte und neue Wolle wird zum

gasse 13. Auch werden daselbst Decken und Kasse geknüpft. 12257

Die herrschaftliche **Villa Alexandrastraße 2** ist zu ver-
kaufen. Näh. daselbst im oberen Hause. 7329

Großer Kanarienvogel (Finken- und Nachtigallenschläger)

reine Dörzer, zu verk. Helenestraße 12, Hinterh., 2 St. h. 9869

Ein neues **Federkarmaden** zu verk. Hochstraße 28. 7118

Ein ovaler, großer **Spiegel** zu verkaufen Meyerstraße 6. 2754

Schachtstraße 20 ist eine einspännige **Droschke** zu verkaufen;

daselbst eine Wohnung im Hinterhaus ebener Erde zu verm. 72

Ein **Schleifstein** ist zu verkaufen Adlerstraße 32. 1

Ich muß in dare Schwarz- und Weißbrod-Angelegenheit mit dem
zwo zugeraute Fremde emol e Wort schwäche un en' llore Wein
inschente, weil se die verblühte Redensorte un Antworte von unsern
allzu rücksichtsvolle Bäder nit zu verstehn scheine.

Wenn en' unser Brod nit schmeckt, un en' iwerhaupt Alles hier
zu schlecht und zu deiser is, dann könne se jo werre hinraafe, wo
se har kumme sinn, denn Zeit mei su ausgesprochene Kartoffel- un
Schwartzbrod-Mage, die noch 12 odder 24 Stunn noch vom
Uffstake satt wer'n, könne uns nit uff die Strümp helfe. Mei
trudene, 12stünnige Wed füttern meer hier zu Land im Winter
die Spake, daß se nit verrede, su vill könne meer noch abbrenge,
wann die se awter selbst enunnter quade, dann sinn se sogar vor
de Thiersehverein nit lampabel. Glück uff die Raaf also un
doder mei Punktum. 2760

Am verfloffenen Sonntag hat sich in der Gegend
vom Chausseehaus ein weißer, langhaartiger **Seiden-**
Wischer, auf den Namen „Buz“ hörend, verkauft;
derselbe ist versehen mit einem rothen Halsbande, einer Markte und
kleinen Schellchen. Der jetzige Besitzer wird gebeten, denselben
Gehalts 1 gegen Belohnung abzugeben. **Vor Ankauf wird**
gewarnt. 2732

A Cambridge graduate gives lessons in English. Add. J. B. Expedition. 1846

Ein junger Mann (Vehrer), welcher einem Schüler aus der ersten Classe **Nachhülfsstunden** geben kann, findet freie Wohnung und Frühstück. Gef. Adressen unter J. R. 6 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 2724

Verloren gestern Morgen ein **gelbes Spitzen-Schawlchen**. Man bittet um Abgabe bei der Expedition d. Bl. 69

Sonntag den 19. November wurde im großen Saale des Curhauses, bei der Generalprobe des Sächsischen Vereins, ein **Damen-Regenschirm** verkauft. Man bittet, denselben Bahnhofstraße Nr. 2 im 1. Stock abzugeben. 74

Eine Näherin sucht noch Kunden im Kleidermachen, Umändern und Ausbessern mit oder ohne Maschine. Näheres Wallstraße 4 im Vorderhaus. 64

Ein ganz perfectes Bägelmädchen finden dauernde Beschäftigung. Näheres G. Isbergstraße 7. 2740

Beschäftigung im Waschen u. Putzen gef. N. Platterstr. 16 b. 75

Ein Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. bei Gärtner Brömser, Marktplatz 9. 76

Gesucht zwei starke Mädchen auf 1. December durch Frau Probalor **Ebert Wwe.**, Hochstraße 4. 78

Markt 12 wird ein solides Mädchen vom Lande gesucht. 2745

Gesucht ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näh. Souisenstraße 32, Bel-Étage. 2748

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeiten gut versteht, wird gesucht. Näheres Leberberg 2, Parterre. 2728

Hotellköchin, perfect, sucht Stelle hier oder auswärts. N. Exp. 2726

Gesucht werden Köchinnen, die Hausarbeit übernehmen, auch nach auswärts; Stellen suchen: 1 Commis, Diener, Bäder-, Jäger- und Wärtnerburschen, Chef de cuisine, sowie Haus- und Zimmermädchen, Haushälterinnen, Bonnen, Gubernanten, Krankenpflegerinnen u. s. w. Dieselben werden für die Hälfte des üblichen Honorars placirt durch **Beele**, Rechts-Consulent und Commissionär. 59

Ein braves Mädchen, das gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Souisenstraße 29. 60

Ein Kindermädchen wird gesucht Bleichstraße 39, 3 St. h. 62

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Kirchgasse 8, Vorderhaus, eine Stiege hoch. 2743

Küchenmädchen für 6. December gesucht d. **Ritter**, Weberg. 13. 2743

Gesucht werden brave, selbstständige Mädchen, auch können die geübten Herrschaften noch gutes Dienstpersonal erhalten durch **G. Reib**, Kreuzstraße 34. 79

Stellen suchen: Mädchen, welche bürgerlich kochen können, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen, ferner eine **Haushälterin**, welche hier noch nicht gedient hat und seit 6 Jahren in ihrer Stelle ist, durch Frau **Birk**, Bahnhofstraße 10 a. 34

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, lägeln und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder in einer kleinen Familie für allein d. Frau **Birk**, Bahnhofstr. 10 a. 34

Zwei einfache Mädchen, im Weißzeugnähen und Stopfen geübt, können Jahresstelle erhalten. Näh. im Hotel Victoria. 2764

Stellen suchen sofort Haus- und Küchenmädchen, Kindermädchen, Bodenmädchen und bürgerliche Köchinnen durch das Stellen-Nachweisebureau von **A. Eichhorn**, Mühlgasse 13. 82

Zwei junge, gebildete, norddeutsche Mädchen (Schwestern), welche mehrere Jahre in England waren und gute Schulbildung besitzen, wünschen Stellen zur Erziehung größerer Kinder als Gesellschaftstouren u. Ref. von hiesigen distinguirten Familien. Näheres durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 160

Ein braves, gewandtes Stubenmädchen sucht zum 1. December Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 160

Ein Wochenschneider gesucht Langgasse 39. 77

Ein junger, gebildeter Mann sucht Stelle als Krankenwärter, Heilthafter oder Diener. Näh. bei Frau **Räsebi**, Wegberg. 28. 70

Schneidergehilfen gesucht Schwalbacherstraße 29, Str. 70

Ein **Mechaniker** gesucht, welcher auch dem **Evengler** Geschäfte vorstehen kann, sucht Beschäftigung. Näh. Exp. 2758

Es wird ein Capital von **2400 Mark** gegen gerichtliche Sicherheit gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 2311

15.000 bis 18.000 Mark sind gegen hypothekarische, doppelte Sicherheit zu 5 pCt. ohne Unterhändler auszuleihen. Darauf Reflectirende belieben befallige Anfragen bei der Exped. d. Bl. verschlossen unter **K. S.** abzugeben. 2766

In der Rhein-, Dohheimer- oder Adelhaidstraße (Sonnenseite) wird zu Ostern 1877 eine Etage von 5—6 Zimmern, wozu möglich mit Balkon, gesucht. Adressen mit Preisangabe unter **F. W. 5** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 61

In der Langgasse oder Wilhelmstraße suche für meine Conditorei ein geräumiges Local nebst Wohnung zum 1. April auf längere Jahre zu mieten. Conditor **Mitteldorf**. 2786

Adlerstraße 25 ist eine große Dachstube zu vermieten. 2722

Adolphstraße 12 ist im Hinterhaus ein Zimmer, Küche und Keller an eine stille Person zu vermieten. 2720

Dambachthal 2a, 2 St., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 2767

Emserstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör und Garten, zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Näheres Emserstraße 1. 2765

Geisbergstraße 18a ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 2730

Helenenstraße 2, Parterre,

ist ein möblirtes und ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 2750

Rehrstraße 12 eine möblirte, heizbare Mansarde zu verm. 2723

Neugasse 21, Ecke der Friedrichstraße, ist eine schöne, abgeschlossene Mansardwohnung sofort oder später billig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 27. 2749

Schwalbacherstraße 19, Bdh., 2 H., möbl. Zimmer zu verm. 68

Walramstraße 33, nahe der Emserstraße, ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn oder braves Mädchen zu vermieten. 80

Ein Schüler hiesiger Vehranchalten kann Wohnung nebst Kost bei einer anständigen Familie erhalten. Näheres Expedition. 2737

Mädchen kann Schlafstelle erhalten Steingasse 22, Dachlogis; daselbst werden **Defen** ausgeputzt. 63

Adlerstraße 32 findet ein Mädchen warme Schlafstelle. 1

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige mache ich Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung von dem am Montag Abend um 7 1/2 Uhr, nach vorherigem Empfang der hl. Sterbesacramente, erfolgten Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Theresia Freiher, geb. Croon,

im Alter von 72 Jahren.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen **Adolph Freiher.**

Die Beerdigung findet morgen Donnerstag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Friedrichstraße 28, aus statt. 2763

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unserer guten Schwester und Schwägerin, **Elisabeth Schneider**, die letzte Ehre erwiesen und sie zu ihrer Ruhestätte geleiteten, besonders noch dem Herrn **Pfarrer Bickel** für seine tröstende Grabrede unseren innigen Dank.

2595 Die trauernden Hinterbliebenen.

Zur Brodfrage!

wurden in der gestrigen Nummer Ihres sehr verbreiteten Blattes die Waaren der meisten Wiesbadener Geschäftsleute als theuer und schlecht renommirt.

Wenn dieser Vorwurf nun auch Vielen gebührt, so hat es in allen Branchen auch hier in Wiesbaden Geschäftsleute, die durch sehr solide, preiswürdige Waaren und freundliches Entgegenkommen das Geschäft am hiesigen Plage zu erhalten bestrebt sind und der Empfehlung verdienen.

So z. B. habe meinen Bedarf an Schuhwaaren bei Herrn Herzog in der Langgasse dahier entnommen und muß sagen, daß in ganz Deutschland nicht besser und vortheilhafter kaufen konnte.
2733 **Auch ein Fremder.**



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: **Gmunder Schellfische** ausgezeichneter Qualität per Pfd. 40 Pfg., **Sablau** in ganzen Fischen 50 Pfg. per Pfd., im Durchschnitt verhältnismäßig höher etc.
F. C. Hench, Vosliefertant. 88

Frische Schellfische

(in Eis verpackt) treffen heute wieder ein bei

Hch. Philippi,

Neugasse 14.

2755

Neue Malaga-Citronen per Hundert Mk. 6. 50.,
neue italienische Maronen per Ctr. Mk. 25. —.,
feinste Kieler Sprotten in 4 1/2-Pfund-Kistchen Mk. 4. 50.,

ächter russischer Caviar per Pfd. Mk. 6. 50.,
prima russische Kron-Sardinen in 10-Pfd.-Fässchen à Mk. 2. 70., bei 5 Fässchen Mk. 2. 65.,
feinste holländer Sardellen in 24- und 12-Pfd.-Fässchen à Mk. 11. 50., Mk. 6. 50.,

prima holländer Vollhäringe in 1/4, 1/8, 1/16 Tönnchen à Mk. 17. 50., Mk. 9, Mk. 4. 75.

bei
14

G. W. A. Ziegler

(D. F. 6421.)

in Mainz.

Frische Haselhühner,

„ **Birkhühner,**

„ **Rebhühner,**

„ **Fasanen,**

„ **wilde Enten,**

sowie alle Arten deutsches und französisches Geflügel empfiehlt

2747

Häfner, Markt 12.

Hausmacher Latwerge

empfehlen billigt

Schmidt, Mehrgasse. 2753

Unterricht.

Der erste Kursus meines Privat-Unterrichts in der **englischen Sprache** beginnt von heute an. Meine 22jährige Praxis in England befähigt mich, eine **richtige grammatische Aus- sprache**, sowie kaufmännische **Correspondenz** zu ertheilen.

Louis Rosenthal, Sprachlehrer,

Helenenstraße 19, Parterre,

früher Professor der neueren Sprachen an der Universität in Dublin, sowie an der Handelsschule zu Liverpool.

81

Concert von Max Bruch

Mittwoch den 22. November: Probe.

7 Uhr: **Sopran und Alt,**

8 Uhr: **Tenor und Bass.**

Wiesbadener Kellner-Verein

Morgen Donnerstag den 23. November: **Statutengemäße Generalversammlung.** Um zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neu angemeldeter Mitglieder.
- 2) Rechnungsablage des Cassirers.
- 3) Vereinsangelegenheiten.

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 25. November Abends **präcis 8 1/2 Uhr:** Vortrag des Herrn **Dr. Hartmann** über „**Thierische Wärme**“ im Saal des „**Bayrischen Hofes**“, Kirchgasse, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins recht zahlreich eingeladen werden. Eintritt ist für Jedermann unentgeltlich.

217

Der Vorstand



Wiener Haarzopf- u. Chignons-Fabrik

Goldgasse 21 (Rudersöhle)

empfehlen die so beliebten **Wiener Haarzöpfe u. Chignons** wieder in größter Auswahl, sowie **Boden-Chignons, Hängende Stirnkränze, Zöpfe** von 2 bis 20 Mart, **Stedloden** zu 50 Zöpfe von ausgefallenen Haaren werden für 1 Mart und sonstigen Reparaturen an Zöpfen und Chignons schnell und zu billigsten Preisen angefertigt.

Engl. Kragen und Manschetten

Herrnbinden, das Neueste, billigt bei

65

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße

Eine Parthie

Wintermäde, Hosen, Unterhosen, Stiefel, Reisetaschen u. dgl.

toffer sind billig zu verkaufen bei

2734

W. Münz, Mehrgasse 11

Ruhwarme Milch vom Hof Geisberg, per Liter 24 Pfg. ist (auf Verlangen in verschlossenen Gefäßen) Morgens oder Abends an der Taunus- und Sonnenbergerstraße noch abzulassen. Bestellungen bei Herrn Kaufmann **Wolff, Taunusstraße 28.**

Frische Butter, Eier, Gemüse und Kartoffeln zu haben bei
2744 **Jakob Kunkler, Kirchgasse 11**

Beschäftigung im **Reidernachen** wird angenommen und zu Billigste besorgt. Näheres bei Frau **Dieser, Schwalbacherstraße No. 37 im Vorderhaus.**

Joseph Ettingshaus empfiehlt sich im **Reidern** **schlachten.** Näheres Hirschgraben 1b.

Gute Kochäpfel per Rumpf 50 Pfg. und holländische **Reidern** per Rumpf 70 Pfg. zu haben **Rheinstraße 31.**

Ausstellung

von

Münchener Original-Oelgemälde

im großen Saale des „Grand Hotel Schützenhof“.

Eröffnung Mittwoch den 22. November.

154 Stück hochfeine Oelgemälde

von den hervorragendsten Münchener Künstlern der Neuzeit,

bestehend in

Landschaften, Genres, Architecturen, Marine, Thier- und Jagdszenen, historischen und religiösen Gemälden von A. v. Bensa, Anton Ebert, Professor Rieger, C. Hasch, Professor E. v. Lichtenfels, A. Chvala, J. Thoma, J. Burgaritzky, A. Ellminger, G. Zimmermann, F. Trösch, E. Barbarini, J. Bayer, F. W. Jankovsky, A. Lang, E. Böhm, M. Bachmann u. u., welche zu streng festen Catalog-Preisen verkauft werden.

Die Gemälde befinden sich sämmtlich in feinen, geschmackvollen Goldrahmen.

Der Verkauf dauert nur 5 Tage.

Eintritt frei. — Cataloge werden gratis verabfolgt.

Die Direction.

2781

Johann Hoff'schen Malzextrakt, Malz-Chocolade & -Pulver, Malzbombon

empfehl

H. Wenz, Conditior,

Spiegelgasse 4.

1881

Vom 9. November ab wieder täglich:

Berliner Pfannkuchen.

1882

H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4.

Eisen-Sirop, Eisen-Sovat, flüssige und trockene Eisenseife, China-Mundwasser, Castrophan und David's berühmten Kräuter-Thee von J. Fürst, Apotheker in Prag, empfiehlt

1883

H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4.

Lebkuchen,

täglich frisch im Hause des Herrn Saueressig, Römerberg 18.

2746

J. Heusser, Bäckermeister.

Fettes Ochsenfleisch,

erste Qualität, per Pfd. 60 Pfg. fortwährend bei

2761

P. Baer, Faulbrunnenstraße 6.

Das Neueste in Kinderkleidchen,

Schlafrockchen, Jackchen in Pütelarbeit, sowie auch in Flanell, Wickelbinden, Häubchen, sowie alle Gegenstände für kleine Kinder zu billigen, festen Preisen bei

65

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Gänse-Federn erster Qualität sind zu verkaufen auf der Rablmühle an der Schierkeimer Gasse.

71

Stoppelrüben sind zu haben Wellrichstraße 18.

2757

Fel. Mendelssohn's Werke,

neue, billige Pracht-Ausgabe.

Bd. I. Sämmtliche Lieder ohne Worte à 2 ms., gr. 4°, 3 Mark,

idem Volksausgabe, gr. 8°, 1 Mark 50 Pf.,

f. Frl. à 4 ms., gr. 4°, 3 Mark,

dessen Elias und Paulus, Ob. A. m. T. à 3 Mark

liefert franco gegen Einsendung des Betrags

Carl Wolff, Taunusstraße 27.

2762

Prospecte gratis.

Bielefelder Hemden,

prima Qualität, Einsätze, Vorhemden in früherer Zusammenstellung zu billigen, festen Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

65

Römerberg 35 sind Gärger Kanarienvögel (W. ischen) billig zu verkaufen.

2725

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

20. November.

Geboren: Am 14. Nov., dem Bäckergehilfen Stephan Jöller e. L. — Am 17. Nov., dem Mitglied der Stdt. Curcapelle Robert Start e. L. — Am 18. Nov., dem Tagelöhner Carl Nicolai e. S. — Am 18. Nov., dem Dachbeder Wilhelm Reich e. S. — Am 18. Nov., dem Schreinergehilfen August Stoll e. L. — Am 19. Nov., dem Bierbrauergeliffen Johann Kauschinger e. L. — Am 19. Nov., dem Schreiner Friedrich Moser e. L. — Am 19. Nov., dem Schreiner Philipp Schlapp e. S. — Am 18. Nov., dem Schuhmacher Philipp Schlapp e. S. — Am 18. Nov., der unverheh. Köchin Elise Dieck von Grenzhausen, Kreises Schleusingen, e. L. Aufgeboren: Der Bremser Johann Bernhard Morgenbrod von Altenbüren, wohnh. zu Spelbors bei Wülheim a. d. Ruhr, früher zu Dortmund wohnh., und Marie Dorothea Brede von Rixen bei Brilon, wohnh. zu Rixen, früher dahier wohnh.

Berehelicht: Am 18. Nov., der Kürschnergehilfe Johann Heinrich Rettershagen von Grohsholbach, A. Wallmerod, wohnh. dahier, und Catharine Christiane Kunz von Fröcht, A. Braubach, bisher dahier wohnh. — Am 18. Nov., der verw. Schuhmann Friedrich Wilhelm August Brück von Burg

bei Magdeburg, wohnh. dahier, und Margarethe Baum von Montabaur, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. Nov., Thella, L. des Rentners Guido Steinkauler, alt 15 J. 1 M. 15 Z. — Am 19. Nov., Susanne Magdalene, geb. Möhrig, Wittwe des Kaufmanns Johann Heinrich Hartmann, alt 74 J. 4 M. 7 Z. — Am 19. Nov., des Bürgermeisters Diätars Robert Kayser, alt 8 M. 15 Z. — Am 19. Nov., der Kaufmann Hermann Alexander Biegmüller, unversehrl. S. des Rentners Heinrich Biegmüller, alt 26 J. 7 M. 8 Z. — Am 20. Nov., der Schuhmacher Georg Lang, alt 81 J. 1 M. 12 Z. — Am 20. Nov., der unversehrl. Schuhmachergehilfe Christian Riesen von Viborg, alt 24 J. 10 M. 29 Z. — Am 20. Nov., die unversehrl. Privatknecht Christine Hlaart von Westerbura, A. Rennerob, alt 84 J. 2 M. 18 Z.

Frankfurt, 20. Nov. (Biehmärkt.) Angetrieben waren: 335 Ochsen, 305 Kühe und Rinder, 200 Kälber und 330 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 65—67, 2. Qual. M. 56—62, Kühe und Rinder 1. Qual. M. 57—60, 2. Qual. M. 48—54, Kälber 1. Qual. M. 48—50, 2. Qual. M. 42—45, Hammel 1. Qual. M. 48—50, 2. Qual. M. 36—40, Schweinefleisch das Pfd. 58—62 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 20. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vinten).	880,11	829,84	880,28	880,07
Thermometer (Reaumur).	+5,4	+7,4	+4,4	+5,73
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3,24	3,09	2,78	3,02
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	80,7	92,3	91,00
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedekt.	thw. heit.	bedekt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagesskalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.
 Nassauischer Kunstverein. Das Local der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.
 Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 8—6 Uhr.
 Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
 Heute Mittwoch den 22. November.
 Wagen-Beichnenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Vorlesung des Herrn Professor von Noorden.
 Concert von Max Bruch. Abends: Probe, 7 Uhr für Sopran und Alt, 8 Uhr für Tenor und Bass.
 Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
 Kaufmännischer Verein. Abends von 8—9 Uhr: Einfache und doppelte Buchhaltung.
 Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnerschule.
 Königl. Schauspiel. 218. Vorstellung. (35. Vorstellung im Abonnement.) Maria und Magdalene. Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau. — Das III. Symphonie-Concert findet unter Mitwirkung der Concertsängerin Frau Walter-Strauß aus Basel Montag den 27. November c. statt. (Orchesterstücke: Vier Roveletten von Gade und Symphonie von Gög.)

Frankfurt, 20. November 1876.

Geld-Course.	Wchsel-Course.
Doll. 10 fl.-Stücke . . . 16 Am. 65 Pf. S.	Amsterdam 169,40 B.
Dulaten . . . 9 „ 71—76 Pf. S.	London 204 S.
20 Frch.-Stücke . . . 16 „ 24—28 „	Paris 81,30 B. 15 S.
Sovereigns . . . 20 „ 83—88 „	Wien 159 70 S.
Imperialen . . . 16 „ 70—75 „	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Dollars in Gold . . . 4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

Gelegentliche Briefe eines Hypochonders.

XXIX.

Sehr geehrter Herr Redacteur!

Sie wissen, ich bin ein Mann von alter Treu und Redlichkeit und habe durchaus keine Ursache, ein Feigenblatt vor den Mund zu nehmen, weil ich mich meiner Gesinnungen schäme. Au Gegentheil, ich sage es unverhohlen gerade heraus: Der Herr, welcher neulich auf seiner Blechtrommel Generalmarfch schlug und unsere Väder endlich aus ihrem mittelalterlichen Provinzialschlummer schredte, hat ganz recht gehabt. Denn ich selbst habe das famose Bröbchen-Experiment (vorsichtshalber in vergrößertem Maßstabe mit einer Blechpauke) gemacht, und richtig, gegen

Abend waren die ursprünglich ganz passablen Dinger in Folge eigenen Ausdünstung positiv ledern! „Das hätte Jeder wissen können“ sagte meine Alte, die natürlich immer Alles besser wissen will als ich. Auch die Klage über die fast bäurische Größe der Bröbchen finde ich gerechtfertigt: eine Weltcurstadt wie Wiesbaden sollte sich von rechts und links Großstädte wie Berlin und Wien zum Muster nehmen, woselbst sie halb so groß sind. Im Uebrigen ist allerdings in Wiesbaden so ziemlich Alles gut und hübsch, denn sonst würden ja nicht so viele Fremdlinge dem Land, wo Kümmer und Pampernidel fließt, treulos den Rücken kehren und beim Betreten dieses Thales wonnekrunken ausrufen: „Hier ist es schön, hier laßt uns Hütten bauen!“ Das einzig Unerträglich ist, wie gesagt, die geblechtrömmelten Bröbchen. Im Interesse unserer Curstadt erlaube ich mir deshalb einem wohlthät. Gemeinderath nachstehende Verordnung zur gef. Annahme zu unterbreiten: „Jeder Väder, der sich unterfängt, Bröbchen zu baden, welche in Blechtrömmeln gewahrt gegen Abend ledern werden, soll mit Kartätschen von seinem eigenen Teige standrechtlich erschossen werden.“ Das klingt vielleicht hart, aber selbst die halbweilfirteten Türken nageln ja die Väder, welche zu leichtes Brod baden, mit den Ohren an die Kadenthäre.

So weit war ich mit meinem Briefe gekommen, als Ihr geschätztes Blatt (Dienstagsnummer) wieder mit einer ganzen Stundstuch von freigegebenen Brod-Fragen und -Antworten anlangte. Ehe ich mich jedoch mit diesen befaße, möchte ich bemerken, daß das Bild auf der fünften Seite, den Kampf St. Georg's mit dem Lindwurm darstellend, mir nicht nur den Appetit zu den miserablen Wiesbadener Semmeln, sondern auch zu meinem Wocce, den ich während des Lesens zu trinken pflege, raufte. Was die Väder betrifft, so scheint es fast, als würden sie auch ohne meine Beihülfe aus diesem unheiligen Kampfe siegreich hervorgehen; ja ich bin überzeugt, einer allein wäre schon im Stande, die Widersacher sammt dem unpartheiischen „Fremden“ in der Ellenbogengasse so gut zu besorgen, daß ihnen der Schwanz in den Rücken hinunter liefe. Und was er nicht kann, das kann ganz sicherlich sein „Birreche“. Nur dem wohlmeinenden Reuleaux-Fänger, der in diesem industriellen Kampfe die Devise „Themer und schlegt“ auf sein ganz leinestes Berliner Ausverkauf-Taschentuch geschrieben und die Waaren aller Wiesbadener Geschäftsleute, um damit zu räumen, mit in den Badtrog geworfen, möchte ich meine unqualifizierte Hochachtung bezeugen. Denn nur ein seltener Edelmuth konnte ihn veranlassen, sich schon im Voraus für besiegt zu erklären, indem er die Waffen niederlegte und jeden ferneren Streich verweigerte. Dem ersten und letzten nach zu urtheilen, wäre ihm eine dauernde Luftveränderung sehr zu rathen, damit seine Eingefandteritis keinen Rückfall befürchtet. Die übrigen kleinen Mißstände, über welche er allenfalls noch zu klagen Ursache hat, werden ohne Zweifel auch ohne seine Gallenergüsse beseitigt werden. So z. B. die Erweiterung der Sonnenbergerstraße, welche, wie ich aus dem Tagblatt ersehen, demnächst in Angriff genommen wird. Das nöthige Material, der Drei, soll sogar schon an Ort und Stelle lagern. — Was die gegenwärtigen Friedensansichten anbetrifft, so macht Rußland vorläufig mobil, während England sich rüftet, damit ersteres nicht die Dardanellen in Besitz nimmt. Diese müssen durchaus einer ohnmächtigen Regierung angehören, wenn der Welthandel nicht gefährdet werden soll. Darin muß jeder Vernünftige England Recht geben; ja ich gehe noch einen Schritt weiter und bin überzeugt, England würde der Consequenz halber gar nichts dagegen haben, wenn das noch wichtigere Gibraltar, an das noch ohnmächtigere Spanien zurückginge, und dadurch die Gefahr einer möglichen ereinstigen Absperrung des Mitteländischen Meeres von Europa abgewendet würde. Diese Lösung würde auch vielleicht Rußland bestimmen, gnädiger mit den Türken zu verfahren und ihnen Constantinopel zu lassen. — Meine Aufforderung, unserem waderen Ferdinand, dem Vater aller Plauderer, einen Fadelzug zu bringen, ist in allen Gauen Deutschlands mit großem Jubel begrüßt worden. Telegraphische Glückwünsche langten centnerweise an und Delegationen von allen Wighlättern Deutschlands und sogar von England's Punsch trafen ein, um dem Großmeister der Plaudererzunft ihren Ehrentribut darzubringen. Letzten Montag fand, wie festgesetzt, die Feuerlichkeit statt. Die Fadeln waren aus der renommierten Fabrik von Tschernajeff und Comp. Der Zug reichte vom Theaterplatz, wo er sich aufstellte, bis an die Untere Webergasse. Die Fadeln boten einen imposanten Anblick und der Himmel schien geröthet, als ob im Schrankenlosen eine Feuersbrunst wüthte. Als die Spitze des Zuges das bescheidene Heim des großen Humoristen erreichte, stand dieser bereits auf dem Balkon und nahm

in sichtlichster Nahrung eine Priese, während eine menschliche Zahne in seine Westentasche rollte. Nachdem die Capelle der Limburger blauen Hufaren zu Fuß gespielt hatte „Es war Einer, dem's zu Herzen ging“, nahm der Jubilar also das Wort, während er wie gewohnt zuweilen den Kopf schüttelte, um die Gedanken loszulösen: „Gute Leute! Wahrscheinlich ist der schönste Abend am Tage meines Lebens und vor Freude besten mir beinahe die Herzbengel! Wer hätte, als ich vor kaum einem Jahre den ersten Bänderer geschrieben, gedacht, daß diese eigenartige Blume der modernen Literatur in so kurzer Zeit ganz Deutschland überwuchern würde, daß meine Fingern sich mehrten würden wie der Sand am Meer! Indem ich Euch für diese Ovation meinen Dank ausspreche, erlaube ich mir, jedem Theilnehmer ein Exemplar meines jüngsten Werkes mit eigenhändiger Dedication zu verehren und können Sie dieselben unter bei meiner Haushälterin in Empfang nehmen.“ — Während dieser Ansprache hatte sich Paula Erbswürst, die schwarzgelockte Confectionsdame, unbemerkt hinaufgeschlichen und fiel nun plötzlich dem gefeierten Greise von hinten um den Hals, um ihre leuchtenden Lippen auf den Vollmond zu pressen, der einer Glorie gleich sein ehrwürdiges Haupt schmückte. Bei diesem Anblick konnte sich die Menge unten nicht länger halten und hundertfältige Bravos erschütterten die Lüste, worauf sich Alles zur Thüre drängte, um das Werk zu empfangen. Bestens dankend, im Hochgefühl, wieder einmal eine gute That verübt zu haben, schlich sich alsdann bewegt von dannen

Ihr ganz ergebener
Dr. Anton Sauerampfer.

Die Gemeinderathssitzung vom 20. Nov. Namens der Baucom-mission referirt Herr Architect Reichenburg über folgende Gesuche: Herr Restaurateur Schäfer auf der Deau-Site erlucht um die Erlaubniß zur Anlage zweier Abtrittsgebäude; Herr Wilhelm Meyerle will einen Knie-sack auf sein Haus Langgasse 13 errichten. — Die Anlage einer Schlächterei in der Gaststraße 10 wird dem Herrn Regier Johann Silb gestattet. — Gegen die Errichtung eines Hinterbaues von Seiten der Herren Krieger & Jung bei ihrem Hause in der Baarstraße wird insofern nichts zu erinnern gefunden, wenn der unbebaute Hofraum eine Größe von mindestens 76 Quadratmeter behält. — Auf das Gesuch des Herrn Wilhelm Dem-bach um Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses am Walzmühlweg wird nach dem Antrag der Commission zu erwiedern beschlossen, daß in Anbetracht des ursprünglichen Concessionsgesuches des r. Dembach bereits am 26. Juli c. der Königl. Polizei-Direction — also vor dem Inkrafttreten des Straßenbaustatuts vom 6. August c. — eingereicht ist, die Bestimmungen des neuen Straßenbaustatuts für diesen Fall nicht maßgebend sein können und daß daher die Anforderungen zu beschränken seien, wie folgt: 1) das nach dem Bebauungsplan von seinem Grundstück zur Erweiterung des Walzmühl-wegs nach Maßgabe des genehmigten Bebauungsplanes erforderlichen Terrains in das Eigenthum der Stadt überschreiben lassen; 2) die auf die Frontlänge seines Grundstücks sich berechnenden Kosten der Canalisation und der ein-seitigen Trottoiranlage nebst Rinne und die damit verbundenen Anbe-rungen an der Fahrbahn nach überschläglicher Berechnung in einer der Stadtgemeinde genügend erscheinenden Weise sicher stellen. — Das Gesuch des Herrn Johann Markloff, betreffend die Herstellung einer Einfriedigung, Anlage einer Kaserne und Ueberwölbung eines Grabens im District „Geis-ke“ wird genehmigt. — Ein Schreiben des Herrn Wasser-Directors Winter, wonach auf dem Grundstück über dem Reservoir an der Platter Chaussee 8 bis 12 Bäume gepflanzt werden sollten, welche wohl aus der städtischen Baumgasse abgegeben werden könnten, ersucht unter Mittheilung des Kostenbetrages um gefällige Anweisung. Die Ueberlassung der erforderlichen Pläne an das städtische Wasserwerk wird zum Preise von 2 Mark pro Stück genehmigt. — Herr Zimmermeister Conrad Gerner sucht um die Erlau-bniß einer Trottoiranlage von der Feldstraße bis zu seinem Hauseingang in der Adoralle in einer Breite von 1 Meter, und zwar auf seine Kosten, nach. Unter folgenden Bedingungen wird gegen das Gesuch nichts zu erinnern gefunden: 1) daß die Arbeit unter städtischer Bauaufsicht und mit Basalt-oder blauen Melaphirsteinen und unter denselben Vorschriften, wie solche bei städtischen Pflasterungen gestellt werden, ausgeführt wird; 2) daß Gesuch-steller das Pflaster auch dauernd zu unterhalten habe, widrigenfalls dieses auf seine Kosten Seitens der Stadt zu geschehen hat. Die Genehmigung wird auf Widerruf erteilt und aus der Anlage darf auch dem r. Gerner völlige oder theilweise Befreiung von der Beitragsleistung zu einer dem-nächstigen regelmäßigen Trottoiranlage hieraus nicht erwachsen. — Den Herren Kreizner & Gatzmann wird auf ihre Eingabe um nähere Bekanntgabe der Seitens des Gemeinderaths gestellten Anforderungen bei Begutachtung ihres Gesuches um Bauerlaubniß zu einem Landhause an der Dieblicher Chaussee erwidert, daß nach Maßgabe des auf gefälligen Wege festge-setzten Straßenbaustatuts die in der Gemeinderathssitzung vom 2. October an die Bauconcession genehmigten Bedingungen gestellt werden müßten. — Die an das Bau-gesuch des Herrn Wilhelm Klärner geknüpften Be-dingungen betreffend, wird der Königl. Polizei-Direction auf Schreiben vom 26. v. M. erwidert, daß das Ministerial-Rescript vom 9. September c. aus-drücklich bestimme, daß die nach §. 78 der Baupolizei-Verordnung vom 31. December 1870 zu stellenden Anforderungen an die Concessions-Ertheilung zu knüpfen seien und daß die vom Gemeinderath gestellten Anforderungen

innerhalb dieser Grenzen bleiben. — Dem in voriger Sitzung von Herrn Medel gestellten Antrag gegenüber, man möge die Thüre an dem Häuschen bei der Waage im Staatsbahnhofe versehen, wird auf den Antrag des Herrn Reiche-Inspectors Zehrung beschlossen, eine Aenderung hierin nicht vorzu-nehmen, und wird zugleich die Anschaffung verschiedener Utensilien für das Häuschen genehmigt. — In Folge des Recurs-Gesuches des Vorstandes der Armen-Augenheilstalt gegen die vom Gemeinderath gestellten Bedingungen ist es fraglich, ob hierbei der §. 82 der Baupolizei-Verordnung zur Anwendung zu kommen hat. Der Herr Oberbürgermeister gibt es dem Gemeinderath mit Rück-sicht darauf, daß es sich hier um eine Wohlthätigkeitsanstalt handelt, anheim, von den gestellten Bedingungen abzuweichen. Auch Herr Architect Medelburg spricht sich in diesem Sinne aus. Herr Medel kann sich dem nicht an-schließen und glaubt, daß im vorliegenden Falle der Gemeinderath ebenso zu beschließen hat, wie bei jedem anderen ähnlichen Gesuche. Ein anderer Fall sei der, wenn der genannte Vorstand mit der Bitte um Befreiung der ge-stellten Anforderungen an den Gemeinderath herantrete. Dementsprechend sollen die Gesuchsteller bedeutet werden. — Der Herr Oberbürgermeister theilt mit, daß es von Interesse, ja sogar von Erheblichkeit sei, daß die Walz-wege, z. B. in den Districten Nerothal, Hüllund, Debenles etc. geschlossen würden, weil dieselben durch die vielen Gesuche gründlich verfahren und zum Nachtheil der Stadt Kosten für Wiederherstellung dieser Wege entständen. Zunächst geht dieser Antrag an die Baucom-mission zur Begutachtung. — Nach dem Culturlan pro 1877 ist ein Holzabfuhrweg in einer Länge von etwa 100 Meter rechts von der Leichthöhle anzulegen. Den dort be-schäftigten Steinbrechern soll dieser Verdienst zugewendet werden. — Das Gesuch mehrerer Bewohner der Sonnenbergerstraße um schnelle Herstellung dieser Straße geht an die Budget-Commission. — Dem Verschönerungs-Verein wird gestattet, mehrere Bäume an der Dieblicher Warte anzu-bringen. — Auf die Eingabe des Herrn Brand-Directors Scheurer, be-treffend die Vornahme verschiedener Reparaturen, sowie neuer Anschaffungen von Feuerlöschgeräthschaften, wird beschlossen, sich mit den gemachten Vor-schlägen einverstanden zu erklären. — Die Commission zur Feststellung der Wahlbezirke für die bevorstehende Reichstagswahl hat ihren Auftrag erledigt und ist hiernach die Stadt in 13 Wahlbezirke eingetheilt. — Zur Erhebung der Schulgelder wird Termin auf den 15. Januar l. J. bestimmt. — Wegen der Anlage des Canals in der Mainzerstraße sind verschiedene Hausbesitzer auf der östlichen Seite dieser Straße bei der Regierung vorstellig geworden. Diese Behörde verlangt, daß der Canal bis zu seinem Endpunkt in Cement-röhren ausgeführt werde. Herr Medel freut sich, daß die Sache so, wie er früher beantragt habe, zum Austrag gekommen sei und macht hierbei die Bemerkung, daß der Canal in dieser Straße eine wahre Musterart sei. Am Eingang der Straße ist der Canal in Cementröhren, die Fortsetzung in Planerwerk und das Ende nunmehr wieder in Röhren von verschiedenen Dimensionen angelegt. Es wird beschlossen, dem Gesuche stattzugeben. — Der Herr Vorsitzende theilt hierauf mit, daß er gegen das von dem Herrn Stadtbaumeister Schult verfaßte und im „Rheinischen Kurier“ veröffentlichte Promemoria bei der Königl. Regierung Klage erhoben habe und hat dieselbe hierauf verfügt, daß ein Beweis dafür, daß Herr Schult die Veröffentlichung selbst veranlaßt habe, nicht vorliege, somit die Verletzung seiner Dienstpflicht nicht als erwiesen anzusehen sei. Der Herr Stadtbaumeister ist von dem Herrn Oberbürgermeister aufgefor-dert worden, sich in Bezug auf die Veröffentlichung dieses Actenstückes zu ver-anworten, allein er verweigert dieses. Es scheint die Annahme nicht ausgeschlossen zu sein, daß der Abdruck durch irgend einen Beamten in die Hände des „R. K.“ gekommen ist. Der Herr Oberbürgermeister ist er-mächtigt, diese Angelegenheit in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths zur Sprache zu bringen. — Der Vorstand des Gewerbe-Vereins hat sein im Jahre 1873 gestelltes Gesuch um Erlaubniß zur Errichtung eines Gebäudes wiederholt und einen Kostenanschlag im Betrage von 165,460 Mark mit vorgelegt. Hierzu ergreift Herr Saab das Wort und führt namentlich an, daß wohl die Nützlichkeit und Notwendigkeit eines Gebäudes den Herren wohl bekannt sei. Die jetzige Schule werde von 66 Schülern mehr besucht wie früher. Der jetzt benutzte Saal (die Wohnung des Oberlehrers) in der Bergschule soll wieder geräumt werden und müßte der Vorstand seinen Ausweg mehr, seine Schüler unterzubringen, überhaupt sei es für die Zukunft nicht mehr anlässlich, von einem Ort zum andern zu wandern. Schließlich kommt der Geldpunkt in Betracht und beschließt der Gemein-de-rath, das Gesuch nebst Plänen der Budget-Commission zu überweisen. (Ge-heime Sitzung.)

1) Vorgestern fiel ein Dienstmädchen aus dem zweiten Stock eines Hauses in der Kirchgasse in den Hof. Dasselbe hatte sich auf ein am Küchenfenster angebrachtes Lattengerüst gekümmert, in Folge dessen dasselbe entzwei ging und der Sturz erfolgte. Neuere Verletzungen sind nicht wahrzunehmen, dagegen scheint eine Gehirnerschütterung eingetreten zu sein, weil alsbald nach dem Sturz Krampf und Erbrechen eintrat.

2) Bei der gestrigen freiwilligen Immobilien-Versteigerung der David Rucht Erben blieben Legitibetende: 1) auf das Haus Römerberg 32 Herr Heinrich Momberger mit 13,500 Mark, 2) auf einen Acker von 57 Hth. 66 Sch., belegen am „Ochsenfall“, Herr Ludwig Behrens mit 400 Mark, 3) auf einen ebenda belegenen Acker von 1 M. 12 Hth. 57 Sch. Herr Peter Wittlich mit 800 Mark, 4) auf einen Acker von 42 Hth. 60 Sch. im District „Rosenfeld“ Herr Heinrich Herz mit 560 Mark.

3) Nach dem aufgestellten Etat des Pensionsfonds für Kassanische Real- und Elementarlehrer für das Jahr 1877 sind von den Gemeinden Zuschüsse zu leisten, welche dem 25. Theile der für die jährige Periode von 1872 bis 1876 gültigen Steuerfußes gleichkommen. Die Repartition der ganzen Bedarf-summe auf die einzelnen Gemeindecassen wird jedoch nach demjenigen Steuer-fuß erfolgen, welcher demnächst für die weitere 5jährige Periode von 1877

bis incl. 1881 als maßgebend festgestellt worden wird. Die hiernach erforderlichen Ercbite müssen in den Gemeindefbudgets pro 1877 disponibel gestellt werden.

§ Wiesbaden, 21. Nov. (Curhaus. Concert des Cäcilien-Vereins.) Es ist recht erfreulich, wahrzunehmen, wie der Cäcilien-Verein eben seine Kräfte zur Erreichung der höchsten Ziele einsetzt, und wie er auch vermöge seiner tüchtigen Zusammensetzung und der Energie seiner Leitung hierin wirklich Anerkennenswerthes leistet. Das gestrige Concert gab in Programm und Ausführung Zeugnis davon. Der „actus tragicus“ von Bach und das Mozart'sche „Requiem“ sind Werke, welche fleißiges Studium erfordern, und über deren hohe Bedeutung Niemand im Zweifel ist. Die Bach'sche Cantate war neu; das Requiem ist zu verschiedenen Malen dahier schon aufgeführt worden, allein wir erinnern uns keines Anlasses, der uns dieses Werk in so relativ vortrefflicher Weise zu Gehör gebracht hätte. Wieder die Entfaltung des Requiem's wollen wir uns nicht näher verbreiten, ebenso wenig den Erörterungen Raum geben, inwiefern Sängler an der Instrumentation und der Abfassung des Sanctus, Benedictus und Agnus Dei theilhaftig war. Es fühlte sich leicht heraus, wo uns der Mozart'sche Geist in seiner vollen Kraft und Macht anweht, und wo derselbe uns durch ein anderes Medium, den Indicationen des Meisters gemäß, entgegen leuchtet. Es gibt kein zweites Werk, in dem die ideale Aufgabe der modernen Kirchenmusik so subjectiv empfindungsreich, so gaudens, warm und innig ihre Lösung erfahren hat. In schmerzlicher Unruhe spricht sich in der ersten Nummer, dem „Requiem aeternam dona eis“, die tiefinnige Bitte um die Ruhe der Entschlafenen aus, bis das Sopran solo „Te decet“ unter der sanften, figurirten Begleitung des Saitenchores mit einer alten Choralmelodie den Hymnus auf den Ewigigen einführt, den dann der Chor in zwei Motiven, zunächst in dem begonnenen, aber unter einer energischeren Figur der Violinen, weiter führt, und mit dem Rufe nach Licht (et lux perpetua) abschließt, worauf erst in festem Schritt die Doppelfuge des Kyrie einleitet, die sich aber dann in unruhig treibender Bewegung weiter spinnt. Im „Dies irae“, der ersten Strophe jenes größeren, in classischer Meisterhaftigkeit dastehenden lateinischen Gedichtes, sammelt sich der Chor wieder zur compacten Masse, und der Schreckenstag des Weltgerichts erfährt eine musikalische Zeichnung in einer Erhabenheit, wie sie nur ein Mozart'scher Geist ausdrücken konnte. Im „Tuba mirum“ leitet die Tenorposaune den großen Ruf ein, den die Soli abwechselnd aufnehmen und weiter führen, bis sie sich in dem kurzen Quartett, „Cum vix“ zum gemeinsamen Ausdruck der Frage „wer wird unsrer sich erbarmen?“ einen. Das „Rex tremendae“ erweckt in uns zunächst in gesteigerten Accorden des Chors, unterbrochen durch die energisch punktirte Figur des Saitenchores zur Auffüllung der Pauken, und dann in den strengen Imitationen des Soprans und Alts, dem sich Tenor und Bass mit dem Gegenmotiv anschließen, die Vorstellung des in furchtbarer Herrlichkeit thronenden Richters, bis der Eintritt des kleinen Sexton-Accords auf g „salva meofus pietatis“ in unbeschreiblicher Schönheit die Schreckensscene mildert. (Schluß folgt.)

○ (Cäcilien-Vereins-Concert.) Nach dem Schluß des Concerts blieb eine Anzahl Mitglieder, Herren wie Damen, mit den Solisten zu einem Abendessen im Speisesaale des Curhauses längere Zeit vereinigt, wobei Toaste auf den verdienstvollen Dirigenten Herrn d'Erer, auf die activen Vereins-Mitglieder und die Solisten, auf das fernere Gedeihen des Vereins etc. ausgebracht wurden, denen sich eine Reihe musikalischer Gesangsvorträge mehrerer Vereins-Mitglieder, sowie auch des Herrn Siehr anschloß, wobei es nicht an lebhaftem Beifall fehlte, ebenso wie an hochhumoristischen Liedervorträgen eines ebenso beliebten wie tüchtigen Vereins-Mitgliedes.

△ (Suum cuique.) Bezüglich der Autorschaft des in einem Eingangs unseres letzten Blattes und an anderen Orten wiederholt citirten Spruches: „Wiesbaden liegt am Salzbadstrand etc.“ geht uns folgende herichtigende Notiz zu: Der betreffende Spruch stammt aus den letzten Jahren des Wiesbadener Künstler-Clubs, aus dem sich später der Sprudel entwickelte. Der Spruch existierte schon, ehe derselbe von anderer Seite im Sprudel gelegentlich in Complettform benutzt worden ist. An der Eingangs-Thüre des seiner Zeit so heiteren Künstler-Clubs befand sich ehemals der Spruch:

„Zarucker oder Fortschrittswann,

Das kann uns wenig frommen:

Wenn Einer nur was leisten kann,

Dann ist er uns willkommen!“

Das Wort Zarucker ist dann in den ersten Jahren des Sprudels häufig in Milder, Reformler etc. umgeändert worden. Der zweite Spruch — befand sich an der Redner-Tribüne des Künstler-Clubs, wie jetzt über den belappten Häuptern des Sprudel-Comité's. Er wurde von dem Künstler-Club — der eigentlich in denselben Persönlichkeiten seine Fortsetzung im Sprudel gefunden hatte — ebenfalls mit in den neuen Verein hinüber genommen. Der Verfasser beider Sprüche ist eine hierorts bekannte Persönlichkeit, welche damals an verschiedene hiesige Blätter penultions unter dem Titel: „Beobachtet an der Salzbad“ schrieb. Derselbe — i. Z. Präsident des Künstler-Clubs — hat gleichzeitig seiner am Rhein gelegenen Geburtsstadt den Spruch vermach, allwo er — in wenig geänderter Lesart — fast gleichzeitig und ebenso bekannt geworden ist, wie hier. Jetzt dürfte der Autor häufig genug Gelegenheit haben, die Wahrheit dieses Spruches aus heiteren Jugend-Tagen zu erproben:

Wiesbaden liegt am Salzbadstrand,
Am Rhein liegt Ober-Weisel.
Zum Bessermachen gehört — Verstand,
Kritikiren kann jeder Esel!“

Erud und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden (Gierbei 1 Beilage.)

H. (Handels-Register.) Herr Christian Wolff dahier hat seiner Ehefrau Lina geb. Freitag Testara ertheilt.

Der zur Veröffentlichung gekommene Beschluß des Gemeinderaths vom 6. d. Mts. bezüglich der Ertheilung des Bürgerrechts auf Grund des §. 13 der Bundesgesetzordnung ist annullirt worden, weil es in dem betreffenden Paragraphen heißt: „Nach dem begonnenen Gewerbebetrieb, soweit dies in der bestehenden Gemeindeverfassung begründet ist, der Gewerbetreibende auf Verlangen der Gemeindebehörde nach Ablauf von 3 Jahren verpflichtet, das Bürgerrecht zu erwerben.“ Es kam somit die Aufnahme nicht ohne Entrichtung von festzusetzenden Eintrittsgeldern geschehen.

Der gestrige Morgen geriethen zwei bei der Handwerker-Abtheilung beschäftigte Schuhmacher in der Kaserne in Streit, bei welcher Gelegenheit einer dem anderen mit dem Schusterknip berart in den Unterleib stach, daß die Gedärme hervortraten. Der Thäter ist in Haft genommen worden.

Durch das Umsinken eines Ovens, auf welchem sich sitzendes Wasser befand, wurde vorgestern Morgen ein in der Castellstraße wohnender Mann am ganzen Körper schwer verwundet.

Gestern ist mit der Revision der Maße und Gewichte durch die Polizei unter Anziehung des Richtmeisters begonnen worden.

Gestern wurde wieder durch den Herrn Departements-Thierarzt festgestellt, daß eine hier geschlachtete Kuh an Lungenentzündung gelitten und ist das Thier den gesetzlichen Bestimmungen gemäß der Erde übergeben worden. Es ist dies, soviel uns bekannt, der vierte Fall, daß in letzter Zeit von Erbsenheim bezogenes Rindvieh von derselben Krankheit befallen gewesen ist.

(Verhaftet.) Der Knecht Paul Hoh aus Altschauen, welcher im October d. J. zum Nachtheil des Kunsthandlers Koppier dahier sich eines Diebstahls und einer Unterschlagung schuldig gemacht, ist in Pforzheim verhaftet und hierher abgeliefert worden.

Zu unserem Bericht über die Feier des 81. Geburtstags des Herrn Landrathshof Dr. Wilhelm tragen wir noch nach, daß auch die Herrn des Conscriptoriums persönlich ihre Glückwünsche darbrachten, sowie, daß die Capelle des 80. Inf.-Regts. ein Ständchen mit passend gewählten Musikstücken erkundete.

Nach einem im „Central-Bl.“ der Abgaben etc. Gesellsch.“ veröffentlichten, vom Ober-Tribunal gebilligten Erkenntnis eines Appellationsgrundes vom 12. Februar 1876 ist ein Vertrag, welcher dadurch geschlossen wird, daß Einer der Contrahenten dem Andern die Offerte brieflich zuschickt, der Letztere aber dem Ersten eine Abschrift dieser Offerte, mit seiner Unterschrift versehen, zurückschickt, ein stempelpllichtiger Schriftstücken, nicht ein im Wege der Correspondenz zu Stande gekommener stempelfreier Vertrag.

Auf Verlangen des Abenders werden vom 1. December d. J. an bei den deutschen Reichs-Telegraphenanstalten versuchsweise Telegramme nach Orten innerhalb des deutschen Reichs-Telegraphengebiets zur Weiterbeförderung mit der Post auch als gewöhnliche, nicht eingeschriebene Briefe angenommen werden, insofern die Weiterbeförderung von einer Reichs-Telegraphenanstalt aus erfolgen soll. Der Abender hat das Verlangen durch einen entsprechenden Bemerker vor der Adresse, welcher durch das als ein Wort auszutragende Zeichen „(P. U.)“ (Post ungeschrieben) ersetzt werden kann, auszuordnen und das entfallende Porto mit 10 Pf. bei der Telegrammannahme im Voraus zu entrichten. Eine Haftung wird von der Verwaltung bei diesen Telegrammen nicht übernommen.

Seit 80 Jahren hat keine Krankheit der Revaloesiörs du Barry von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Heilmittel bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Ragen, Nerven, Brust, Lungen, Leber, Gallen, Haut, Altem, Blasen und Nierenleiden, Lungenfäule, Schwindel, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwindel, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaussfließen, Ohrenschmerz, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, bei aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Burget, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Schorelan, Dr. Campbell, Professor Dr. Dédé, Dr. Urs, Gräfin Castellan, Marquise de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingekauft.

Die Revaloesiörs ist viermal so nährhaft als Fleisch und ersetzt bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Spesen. Preise der Revaloesiörs 1/2 Pfd. 1 M. 80 Pf., 1 Pfd. 3 M. 50 Pf., 2 Pfd. 6 M. 70 Pf., 12 Pfd. 28 M. 40 Pf.

Revaloesiörs Chocolates 12 Tassen 1 M. 80 Pf., 24 Tassen 3 M. 50 Pf., 50 Pf. 4 Tassen 5 M. 70 Pf. u. i. m.

Revaloesiörs Biscuits 1 Pfd. 3 M. 50 Pf., 2 Pfd. 6 M. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28.29 Postfach (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicateßhändlern im ganzen Lande.

Depôt in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz; A. Brunn, wasser, Webergasse 32; A. Schirmer, Markt 10.

Wir erklären wiederholt, dass Manuscripte, die nicht zum Abdruck kommen, nicht zurückgegeben, sondern sofort vernichtet werden.

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden (Gierbei 1 Beilage.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

275.

Mittwoch den 22. November

1876.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 23., Freitag den 24. und nöthigenfalls Samstag den 25. November c., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen am Staatswald-Distrikt Bäderweg, Beschäftigungs-Revier Steden, Oberförsterei Breithardt, in der Nähe des Hofs Georgenthal, öffentlichen Versteigerung:

643 Lärchen- und Kiefernstämme zu 401 Festm.,
27 Rm. Nadel-Schreit-Brennholz,
25 Rm. Nadel-Knüttel-Brennholz,
1710 Stück Nadel-Wellen.

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.

Wiesbaden, den 2. November 1876.

Der Oberförster.
Christ.

Bekanntmachung.

Betreffend Rechnungen für die städtischen Schulen hier.

Sämmtliche Geschäftstreibende, welche Lieferungen irgend welcher Art für die hiesigen städtischen Schulen meines Aufsichtskreises übernehmen und die Beträge dafür auf die Stadtkasse angewiesen erhalten müssen, ersuche ich auf das Angelegentlichste, im Interesse der prompten Erledigung der Verwaltungsgeschäfte **thunlichst bei jeder Lieferung die betreffende Rechnung im Umfange eines halben Bogens sofort** an diejenige Schule, welche in Bezug entnommen hat, einzureichen.

Es ist dringend erwünscht, daß über Lieferungen aus dem laufenden Jahre keine Rechnung über den Jahreschluß aussteht.

Wiesbaden, 18. November 1876. Der städtische Schulspectator.

Dr. Kuhn.

Diesem Bächter des Hospitalguts, welche mit dem am 11. November c. fälligen Pachtgeld noch rückständig sind, werden hiermit die baldige Einzahlung desselben erinnert.

Wiesbaden, den 20. November 1876.

Der Cassirer des Hospitalfonds.
Hölzer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 22. d. M. Vormittags 11 Uhr wird bei der bezeichneten Stelle ein Faß mit 35,7 Liter Wein versteigert.

Wiesbaden, den 20. November 1876.

Das Accisamt.
Zehrung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 22. November Abends 8 Uhr:

erste öffentliche Vorlesung
im grossen Saale des Curhauses.

Herr Professor Dr. von Noorden aus Bonn.

Thema:

ord Heinrich Bollingbroke, der Staatsmann und Freidenker."

Die Karte für einen reservirten Platz zu einer einzelnen Vorlesung kostet 2 Mark, für den nicht reservirten Platz 1 Mark 50 Pfg. Für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pen- sione (nicht reservirt) für die einzelne Vorlesung 1 Mark.

Für den Besuch der sämmtlichen acht Vorlesungen werden auf einen reservirten Platz und für alle acht Vorlesungen zusammen 17 Mark pro Person, für einen nichtreservirten Platz und für alle acht Vorlesungen zusammen 7 Mark pro Person.

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familien-Billets nicht ausgegeben, dagegen können die Karten von mehreren Familienmitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden.

Anmeldungen zu Plätzen nimmt die städtische Curcasse entgegen. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Schmiedefedern zum Waschen, Stricken und Färben
Müller werden angenommen und pünktlich besorgt durch
E. Nebendorf, Geisbergstraße 3 im 2. Stod. 16946

Möbilen-Versteigerung.

Mittwoch den 22. d. Mts. kommen wegguzugshalber im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2, Vormittags 9 Uhr anfangend, eine Parthie Möbel, Haus- und Küchengeräthe, sowie circa 60 Flaschen Weiß- und Rothwein zur Versteigerung.

335

C. O. Münch, Auctionator.

Weiss- und Modewaaren-Versteigerung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe kommen Mittwoch den 22. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr und Donnerstag den 23. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, eine Parthie Weiß- und Modewaaren, als:

Herrn- und Damenkragen und Manschetten, Halsbinden, Hemden, Blousen, Morgen- und Nachthauben, Schleier, Tücher, Handschuhe, Sammet, Pellerinen, feste Hüte, Strauß- und Phantasiefedern, Blumen, Bänder, Stickereien, sowie eine Parthie **ächte und imitierte Spitzen**

im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2, zur Versteigerung.

335

C. O. Münch, Auctionator.

Monatliche Möbelversteigerung.

Nächsten Freitag den 24. November 1876, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet in meinem Auctionssaale

= Friedrichstrasse 6 =

die monatliche Möbelversteigerung statt und kommen zum Ausgebot:

Sophas mit und ohne Stühle, runde, ovale und viereckige Tische, Kommoden, 3- und 4schubladig, Console, 1 Mahag.-Silberschrank, Wasch- u. Nachtschrank in Kirschbaum und Tannenholz, Rohr- und Polsterstühle, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Matratzen, Plumeaux, Kissen, Spiegel, Bilder, eine Sammlung aller Oelgemälde (Rheinlandschaften, auf Blech gemalt), Herren- und Damenkleider, Bettzeug, Teppiche, Glas und Porzellan, Küchen- und Hausgeräthe, eine Parthie Schulanzen u. s. w.

Der Auctionator.

27

Ferd. Müller.

Monatliche Möbelversteigerung.

Gegenstände können bis Mittwoch zugebracht werden, auch lasse dieselben abholen, und bitte Bestellungen baldigst zu machen.

27

Der Auctionator.

Ferd. Müller.

Notizen.

Grüte Mittwoch den 22. November, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobiliargegenständen, Haus- und Küchengeräthen, sowie 60 Flaschen Weiß- und Rothwein, im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Weiß- und Modewaaren, im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2. (S. heut. Bl.)

Wer noch Zahlung an die Concursmasse der Firma **L. Hirsch** dahier zu leisten hat, wird hiermit ersucht, solche bis längstens 1. December c. an den Unterzeichneten zu leisten, da andernfalls Klage zu gewärtigen.

2694

H. Mittwich, Proccurator,
Emserstraße 17.

Exchange Office Bank-Comptoir Banque & Change
Bernhard Liebmann,

Langgasse 8 d,
 nächst der Kaiserl. Post.
 An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln, Coupons, Banknoten, Sorten etc.; Belehnung von Effecten.

Gartenbau-Verein.

Freitag den 24. November c. Abends 6 Uhr im Speisesaal
 des Casino's: Vortrag eines Vereinsmitgliedes
 über die Cultur der Pflanzen im Zimmer.

Nichtmitglieder können eingeführt werden. Nach dem Vortrag
 Vertheilung von aus der Vereinskasse angekauften Pflanzen unter
 diejenigen anwesenden inactiven Mitglieder, welche sich als
 solche durch ihre Mitgliedskarte ausweisen.

Der Vorstand.

198

Villa Erath,
 Parkstraße 2,
Milchkur-Anstalt.

In's Glas gemolken
 von 7—11 Uhr Morgens und von 3¹/₂—7 Uhr Abends.
 1 ganzes Glas 25 Pf.
 1 halbes Glas 13 "
 per ¹/₂ Liter 20 "
 Geheiztes Zimmer. 2559

Restaurant Schmidt

(Hôtel Dasch)

empfehlen ein gutes Glas Bier, reingehaltene Weine
 und vorzügliche Speisen. Auch bringe meine beiden Söhne
 für Abhalten von Gesellschaft in Erinnerung. 2614

Neue Tafelfeigen,	Eingemachte Bohnen,
" Kransfeigen,	Mainzer Sauerkraut,
" Brinellen,	eingemachte Rotherüben,
italienische Maronen,	Salzgurken,
grosse Kastanien,	Essiggurken, 2163
sicilianische Haselnüsse,	Kräuter-Anchovis,
römische do.	russische Sardinen,
rheinische Wallnüsse,	fst. mar. Häringe,
Teltower Rübchen,	beste holländ. Häringe,
Frankfurter Würstchen,	" " Sardellen

empfehlen **Schmidt, Metzgergasse 25.**

Ital. Bruch-Maccaroni

per 1 Pfund 35 Pf., bei 10 Pfund 32 Pf. bei
 1735 Christian Wolff.

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

2704 **J. C. Kelper, Kirchgasse 32.**

Cigarren-Chocolade,

beste Sorten, werden per 100 Stück zum Fabrikpreis abgegeben,
 sowie Chocolade im Pfund bei
 2703 **F. A. Gerhardt, Kirchgasse 22a.**

BAZAR PARISIEN

(nur für kurze Zeit)

Wilhelmstraße 42 (im „Kaiserbad“)

**Großer
 Weihnachts-Ausverkauf**

von
 Pariser Schmuckwaaren,
 als: Medaillons, Kreuze, Ketten, Ringe, Uhren,
 Ketten, Ohrringe in allen Sorten.

(Toute notre bijouterie en double or est garantie à l'usage.)

Alle diese Schmucksachen sind double or und
 dafür garantirt.

Portemonnaies in ächtem, russischem Gold
 und Schildkrot.

Grosse Auswahl in Alfenidewaaren

zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Ruolz-Metall.

6 Löffel }
 6 Gabeln } zusammen 6 Thlr.,
 6 Messer }
 6 Kaffeelöffel 1 Thaler.

Weisses Metall

(das Silber erspart)
 6 Löffel }
 6 Gabeln } zusammen 8 Thlr.,
 6 Messer }
 6 Kaffeelöffel 1¹/₂ Thaler.

Leuchter zu 2 Thaler das Paar. Candelabers,
 eine große Auswahl in Luxus-Artikeln, als: Thee-
 Kaffeefervicen, Zuckerdosen, Butterkannen

Große Auswahl

in Doppel-Overngläsern und Marine-Perle-
 tiven von 2 bis zu 10 Thalern.

Das einzige Haus, welches
 Artikel zu solchem Preis verkauft.

Nur für kurze Zeit.

42 Wilhelmstraße 42

**Schleppen-Schoner, Schleppen-Tr
 Rockhalter, Schweissblätter**

in größter Auswahl bei
 16305 **G. Wallenfels, Langgasse**

Wagen aller Art: Landauer, Jagdwagen, Breits u.
 Messer u. dergl. geeignet, vorrätig bei
 744 **Ph. Brand, Kirchgasse**

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder

1. Bodenber c. ab **Freitags, Samstags und Sonntags** von 8—8 Uhr, für Damen von 1—4 Uhr. 48

Louis Franke,

Spitzenhandlung,

alte Colonnade 33,

empfiehlt zu passenden **Weihnachts-Geschenken** eine große Auswahl in **ächten Spitzen**, als: **Barben, Colfure, Kragen, Taschentücher, Spitzen-tücher, Fächer, Sonnen-schirme, arrangirte Gar-nituren**, das Neueste in **Chemisets** zu **Gesellschafts-Klei-dern** zc. zc. zu **herabgesetzten Preisen**. 2349

Beste Qualität

in wollenen Unterjaden, Socken, Strümpfen, Bein-längen und Socken, Balatins und Umhängtücher, Winterhandschuhen für Herren und Damen, sowie für Kinder, wollenes Strumpfgarn in allen Farben und Qualitäten zu billigen Preisen bei

Moritz Mollier,
Bahnhofstraße 12.

Malkasten

der Oelmalerei, engl. Farbkasten für Aquarell- und Holz-malerei, sowie große Auswahl in **Mal- und Zeichen-Materialien**, **Retouchirpinsel** für Photographen zc. zc. **C. Schellenberg**, Goldgasse 4. 2646

Papp-Kasten,

groß und klein, welche sich zum Versenden und Aufbewahren von Gegenständen eignen, verkaufe wegen **demnächstiger Geschäfts-Veränderung** sehr billig.

Philipp Sulzer, Langgasse 13.

Holzschuhe

(Leder Schuhe mit Holzsohlen)

mit und ohne **Filzfütterung** für Herren und Damen
billig bei

L. Schramm, Regergasse 15. 2272

Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Curanlagen gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphen-Verbindung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. der Exped. d. Bl. 17613

Sehr gute **Kartoffeln** werden im Rumpf und malterweise abgegeben bei **Friedrich Thon**, Dohheimerstraße 19. 2688

Zu verkaufen eine **O'Possum-Pelzdecke**, 3 Ellen breit und 4 Ellen lang, Langgasse 53. 2676

Seeben eingetroffen: **Aechter Bamberger Meerrettig**, auch ist solcher zur Pflanzung billig zu haben in der **Gärtnerei** von **Heck & Strobel**, gegenüber der Launusbahnhalde. Dasselbst ist noch **Winterlauch**, **Sellerie** und schöne **Petersilien-wurzel** zu haben. 40

Auf mehrfache Anfragen hin die Nachricht, daß bei **Gesang-Cursen** von 2, 3 und 4 Schülerinnen eine entsprechende Ermäßigung des Honorars stattfindet. Rücksichtlich der Methode meines Unterrichts erlaube ich mir die Bemerkung, daß ich mich unter mehrjähriger Leitung der Frau **Müller-Berghaus**, sowie des Herrn Professor **Koch** vom Conservatorium zu Stuttgart ausgebildet habe.

Marie Raven.

Sprechstunde Nachmittags von 3—4 Uhr Launusstraße 2, zwei Treppen hoch. 14478

Frau Anna Hescher, Akerstraße No. 11a,

empfiehlt ihre richtige, **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei**. Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Hemden und weiße wollene Wäsche werden wie neu hergestellt. 11661

Ernestine Hartmann, Kleidermacherin, wohnt Webergasse 56. 11740

Polster-Möbel, als: Versch. Kanapés, nebst Sessel und Stühlen,

Chaiselong und Schlaf-Divan zu verkaufen bei **W. Sternberger**, Tapezireur, Marktplatz 3. 10241

Die Dampf-Brennholz, Spalterei & Brennholz-Handlung

von **W. Gall**, Dohheimerstraße No. 29a, liefert **trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzündeln, **franco in's Haus**. 61

Steinkohlen.

Rohlscheider Salou- und Rüchen-kohle, ganz ruffrei, per Str. Mt. 1,10,

" **gewaschene, magere** " " " 1,20,

" **Würfelkohle, g. ruffrei, gewaschene, magere u.** " " " 1,25,

" **Flamm-Würfelkohle** " " " 1,25,

" **Briquets**, Preßkohle, vor- züglich für Porzellanstöfen statt Holz, brennen selbst in Oefen ohne Koft " " " 1,25,

" **Ruhrkohlen**, melirte, sehr stückreich, " " " 0,93,

" **gewaschene Ruhrkohlen**, " " " 1,15.

Bestellungen in meinem Magazin verlängerte Nicolassstraße, per Post oder bei

O. Wenzel, Fleischstraße 6. 2120

Eine Villa

in schönster Nähe der Curanlagen mit Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 2502

1/2 Sperrstich — 120 — (gerade Nummer der Vorstellungen) für den Rest des Winterabonnements abzugeben **Seberberg** 3. 2684

Keiner **Ruhung** zu haben in der **Milchur-Anstalt** **Neothal**. 2642

Eine neue **Blüschgarnitur** (grün) billig zu verkaufen. 2560 **L. Berghof**, Tapezireur, Friedrichstraße 28.

Dranienstraße 10 ist ein abgelegter, noch brauchbarer **Porzellan-Ofen** billig zu verkaufen. 2552

Ein **Hofthor** und eine Anzahl alter Fenster sind zu verkaufen **Neugasse** 1. 2620

Gunde-Auffcher **Rossel** wohnt **Steingasse** 11. 8396

Geschmackvolle Auswahl in Modellhüten.

Echarpes,
Bänder,
Blumen,
Federn,
Krausen,
Kragen,
Manschetten,
Schürzen,
Schleier,
Hauben,
Fitzhüte,
Facons.

Ed. Hirsch,

Michelsberg 2,

Putz- & Modewaaren.

Wollene Tücher,
Capuchons,
Blonden,
Spitzen,
Hutstoffe,
Sammt,
Tüll,
Gaze,
Herrenhalstücher,
Damenhalstücher,
Kordel,
Quasten.

Anfertigung von Hüten zu billigen Preisen.

Eine große Parthie Damenhemden

in **Leinen, feinem Madapolam und schwerstem Doppelshirting** zu bedeutend ermässigten Preisen zum Weihnachtsverkauf zurückgesetzt.

J. M. Baum,

Feinen-, Gebild-, Buntweberei- & Wäsche-Fabrik

in den Königl. Strafanstalten, Diez, Coblenz & Wiesbaden.

Bernh. Jonas, Langgasse No. 25.

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager in

Leinen im Stück, alle Arten und jede Breite,
Damast und Gebild,
Thee-Gedecken in den neuesten Dessins,
fertiger Haushaltungs-Wäsche,
Damen-Wäsche,
Shirting, Madapolam, Piqué etc.,
Tisch- und Kommode-Decken.

Moll- und Tüll-Vorhängen, im Stück und
abgepasst,
Möbel-Plüsch, -Damast und -Rips,
Möbel-Crêtonne und -Cattune zu versch.
denen Preisen,
Reise-Decken und Angorafellen in neuen
und brillanten Farben.

Höhere Mädchenschule

von Frau **Rühl** (vormals Frä. Schnabel)
mit internationalem Pensionat.

Mädchen vom 6. Jahre ab finden Aufnahme. An den wissenschaftlichen Vorträgen der 1. Cl. können auch der Schule entwachsene, junge Damen theilnehmen; französische und englische Umgangssprache. Für das Pensionat wohnen beständig engl. und franz. Lehrerinnen im Hause. Die besten und zahlreichen Referenzen stehen zur Seite.
Die Vorsteherin.

Der Unterzeichnete ist zur Ertheilung von Privat- und Arbeitsstunden bei Knaben bereit.
17344 **Dr. Waas, Louisenstrasse 15.**



1817

Herm. Kaplan, Kalligraph, Langgasse 58.

Avis für Damen.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben, sowie Balltoiletten bei reeller und pünktlicher Bedienung.
M. Schäfer, Cassellstraße 1.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Aufgabe des Geschäfts.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, dass er sein beinahe 14 Jahre dahier bestehendes Detail-Geschäft in **Luxus- und Gebrauchs-Artikeln** eingehen lässt und sein ganzes Lager ausgesucht schöner Waaren zu **Einkaufspreisen und darunter** verkauft; als sehr günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen besonders zu empfehlen.

Die Preise sind an jedem Gegenstande leserlich angeschrieben.

Zum gefälligen Besuche seines Magazins und Besichtigung seines reichhaltigen Lagers ladet ergebenst ein

Adolph Scheidel,

Hoflieferant,

Webergasse, im Hôtel de Nassau.

Mentschikoffs

äußerst praktische Mäntel für die

Reise, Promenade und Jagd

empfehlen in großartiger Auswahl von 40 bis 75 Mark

Hermann Levy,

Mode-Magazin für elegante Herren-Garderobe, Langgasse 41, im schwarzen Bären.

2630

Theodor Herrmann's Buchdruckerei,

Wiesbaden,
12 Schwalbacherstrasse 12,
empfehlen sich

im Anfertigen aller Druck-Arbeiten.

Billige Preise. Prompte Bedienung. 16404

Georg Höhn, Badhaus „zum goldenen Brunnen“, 24 Langgasse 24,

empfehlen sein reich assortirtes Lager in echten Meerschaum- und Bernstein-Cigarren-Spitzen und Pfeifen, Cigarren-Spitzen mit Monogrammen und Wappen, sowie sonst jede gewünschte Form wird schnell angefertigt; ebenso halte ich reiche Auswahl in Spazierstöcken und fertige nach Bestellung Schnitzerei in Naturstöcken an. Bestellungen zu den herannahenden Weihnachtsen bitte ich nicht zu spät zu machen.

Reparaturen an genannten Artikeln werden schnell besorgt. Zugleich empfehle ich mein Lager in in- und ausländischen Cigarren, Cigaretten und Tabak. 1942

Zu verkaufen.

Eine Anzahl eingebundener Jahrgänge der

Gartenlaube, ferner

Ravenstein's große Schul- und Wandkarte des Reg.-

Bez. Wiesbaden, aufgezogen,

Brockhaus' Conversations-Lexikon, 17 Bde., opt.,

Meyer's Conversations-Lexikon, 17 Bde., opt.,

in den neuesten compl. Auflagen, gebunden in Original-einband, nicht gebraucht, wie neu, sind äußerst billig zu verkaufen Dohheimerstrasse 28, Parterre. 2645

9 Stück Porzellan, à 2 Met. 18 Centim. hoch, 1 Met. 7 Centim. breit, zu verkaufen Louisenstrasse 16 3 St. 1781

Ein einstufiger Kleiderschrank, ein ovaler Tisch, ein lackirter Waschtisch, mehrere Bilder und Spiegel billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 2605

Augenarzt Dr. Kempner

wohnt jetzt

1987

Friedrichstrasse 23.

Sprechstunden: { Vormittags von 9—11 Uhr.
Nachmittags von 3—4 Uhr.

Louis Franke,

alte Colonnade 33,

2628

empfehlen eine große Auswahl in schwarzen und weißen Spitzen zur Kleidergarnitur, sodann eine Parthie gestickter Streifen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Geschäfts-Empfehlung.

Da ich unter dem heutigen Martstraße 12 eine englische Feinbäckerei errichtet habe, halte ich mich den verehrten Herrschaften bestens empfohlen. Alle Sorten von englischem Backwerk werden sowohl in Brod als Biscuits schnell besorgt. Achtungsvoll

Friedrich Rheinländer.

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete zeigt hiernit einem geehrten Publikum ergebenst an, daß er mit dem heutigen wieder sein Sattler-Geschäft Ludwigstraße 14 eröffnet hat und empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Billige und prompte Bedienung. Wiesbaden, den 18. November 1876.

2609

Gustav Roth, Ludwigstraße 14.

Geschäftsverlegung.

Von heute an befindet sich meine Bau- und Herdfabrikerei Dohheimerstraße 11.

2528

G. Steiger, Herdfabrikant.

Ausverkauf.

Familien-Angelegenheiten halber verkaufe ich alle noch auf Lager befindlichen Gegenstände zu den Einkaufspreisen.

2324

Georg Kühn, Evengler, II. Burgstraße 7.

Ein Haus nebst 65 Ruten Garten mit Sandstein- und Marmor-Geschäft, in der Nähe des Friedhofs, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2580

Ganz reines Kornbrot

zu 50 Pfg., täglich frisch, empfiehlt

H. Pfaff, Bäckermeister, Dohheimerstraße 22.
Niederlage bei **F. Rosenthal**, Ellenbogengasse 11. 17248

Kindfleisch

erster Qualität 44 Pfg., Hammelfleisch 30 Pfg., von der Keule 35 Pfg., jeden Morgen von 9 Uhr ab frisch abgelochte, lauschere

Wurst empfiehlt **M. Marx**, Metzger, Rehgergasse 29. 2175
Ferdinand Bender, Bleichstraße 23, empfiehlt sich im **Privatschlachten**. 1913

Dem geehrten Publikum zeige ich meine neu patentirte **Plister-Maschine** mit Frickbewegung an. Für kleinere Geschäfte und Familien werden Plister zu legen angenommen bei

Aug. Sternberger, Nähmaschinenfabrik, Kirchgasse 22. 11348

Englische Bart- & Kopfhhaar - Erzeugungstinctur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten **Bart- und Kopfhhaarwuchs** und verhindert das Ausfallen der Haare, a Flasche 1 Mark nur bei **Moritz Mollier**, Bahnhofstraße 12. 231

Ruhrkohlen,

Ofen- und Stückkohlen, beste und reichste Waare, frisch aus den Zechen, empfiehlt zu den Tagespreisen.

1180 **P. Blum**, Grabenstraße 24.

Lohfuchen,

tannees Anzündholz und **Wellchen** empfiehlt
2540 **H. Cürten**, Michelsberg 20.

Muhrkohlen

1. Qualität, frisch aus den Gruben, in jedem Quantum zu beziehen bei
H. Cürten, Michelsberg 20. 2539

Muhrkohlen

besten südlicher Qualität, gewaschene La-Rußkohlen, buchenes, sowie kiefernes Brenn- und Anzündholz, Holzkohlen und Lohfuchen empfiehlt
Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 16871

I. Qualität Muhrkohlen,

sowie **Wellchen** und **kiefernes Anzündholz** empfiehlt
1775 **Fr. Acker**, Röderstraße 11.

Lohfuchen, buchenes und fichtenes Holz,

ganz und klein gemacht, in jedem Quantum bei
15605 **August Homberger**, Moritzstraße 7.

Ein schöner **Disampelz** für 120 Mark zu verkaufen Feldstraße 6, 1 Treppe hoch. 2359

Ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen ebenf. auch zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6763

Ein sehr gutes **Pianino** ist billig zu verkaufen. Näheres in Expedition d. Bl. 2592

Das **Generalkabswert**, soweit erschienen, 2 Theile gut eingebunden, zu verkaufen Feldstraße 6, 1 Treppe hoch. 2360

1/2 oder 1/3 Abonnement **Fremdenloge** (1. Rang, Vorderst.) abzugeben. Näh. bei Theaterwachmeister Benz. 2610

Neue **Fische** in Mahagori und Ruckbaum zu haben Schwalbacherstraße 55. 1908

Rehgergasse 21 werden **Deden** und **Röde** geklept. 1923

Bettstellen, Syringrahmen, Seegrasma-

tragen, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen **Moritzstraße 20, 6th., Bart.** 590

Zu verkaufen: Sopha und 6 Stühle, complete

sopha, Spiegel, Tische, Rohrstühle, Haushaltungs- und Küchengeräthe Langgasse 53. 2677

Ein **Neufundländer Hund**, 1 1/2 Jahr alt, ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 1543

Kanape

billig zu verkaufen **Walramstraße 29**, nahe der **Emserstraße**. **Ph. Lendle**, Tapezierer. 800

Sodawasser-Fläschchen werden angekauft Goldgasse 3 im **Cigartenladen**. 15430

Reine **Harzer Kanarienvögel**, prima Sänger, zu haben **Wilhelmstraße 36** (Seitenbo). 431

Rohr- u. Strohkühle werden gekocht Rehgergasse 21. 4409

Ein **Tafelklavier**, 6 1/2 octav., gut im Stande, ist billig zu verkaufen durch **M. Matthes**, U. Burgstraße 7. 1179

Ein **Stad Land**, außerhalb an einer Straße, wird zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 2038

Ein **blindes Pferd**, sehr jugend, steht zu verkaufen bei **K. Birk**, Gasthofstraße 10. 2397

Eine wenig gebrauchte, französische Bettstelle, sowie eine Kinderbettstelle zu verkaufen. Näh. **Helenenstr. 14**, Hinterh., 2. Stod. 2713

Ein gut erhaltenes **Pianino** ist billig zu verkaufen **Friedrichstraße 42**, Bel-Etage. 1778

Walramstraße 27, Hinterhaus, sind Weiskrüben zu haben. 22

Ein neuer **Küchenschrank** mit Fliegeneinrichtung billig zu verkaufen **Emserstraße 25** im 2. Stod. 2679

Dr. James W. wohin darf ich Dir schreiben, es ist dringend notwendig. 55 (opt. 1878/11.) **J. L.**

Eine geliebte **Kleidermacherin** empfiehlt sich im **Kleidermachen** in und außer dem Hause; auch werden alle Arbeiten auf der Maschine schnell und billig besorgt. Näh. **Steingasse 24**, 2 St. h. 2657

Ein reinliches **Dienstmädchen**, am liebsten vom Lande, wird gesucht. Näh. **Kirchgasse 30** im Laden. 2182

Ein ordentl. **Dienstmädchen** auf gleich ges. **Bleichstr. 21**, 2. St. 1047

Ein junges, reinliches Mädchen sucht eine Stelle, am liebsten in einer anständigen Familie. Näheres **Bleichstraße 1**. 1158

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Schwalbacherstraße 6**. 2626

Gesucht für eine Dame allein ein gesetztes, kräftiges, zuverlässiges Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit besorgt. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres **Mauergasse 7** im Laden. 2673

Ein tüchtiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht auf gleich oder 1. December Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Näheres **Adolphsallee 11**, Parterre. 27

Es wird sofort ein Mädchen gesucht **Saalgasse 14**. 2709

Zimmermädchen gesucht.

Ein tüchtiges, solides **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen findet Jahresstelle im **Badhaus zum Stern**. Näheres daselbst. 2708

Ein feineres

Hausmädchen

von nettem Aussehen, das **perfect** zu bügeln und zu **serviren** versteht, sich jedoch der Hausarbeit unterzieht, in ein stilles Herrschaftshaus auf **dem Lande** gegen guten Lohn zu engagiren **gesucht**. Gef. **Franko-Offerten** unter **Z. 63215** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstern & Vogler** in **Frankfurt a. Main**. 20

Gesucht ein **Spengler** **Friedrichstraße 23**. 2277

Ein Diener

mit guten Attesten, der auch **Gartenarbeit** versteht und sich allen Arbeiten unterzieht, sucht baldigst Stellung durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 160

Ein Mann, mit allen häuslichen Arbeiten eines feineren Hauses vollständig vertraut und der auch **Kranktenpflege** versteht, sucht auf bald dauernde Beschäftigung. Näheres Expedition. 1226

Es wird ein jüngerer, im Wasser- und Straßenbau nach erfahrener, in nützlichen Aufnahmen geübter, zuverlässiger

Bauzeichner

zu sofortigem Eintritt gesucht. Anerbietungen mit Beilage von Zeugnissen und Zeichnungen sind an das **städtische Ingenieur-Bureau im Römer, Frankfurt a. M.**, zu richten.
Frankfurt a. M., 17. November 1876. (H. 63252.) 20

24,000 Mark sind zu 5% gegen doppelte Sicherheit auszuliehen. Näheres Expedition. 1279

80,000 Mark werden per 1. Januar zu 5 pSt. gegen mehr als doppelte Sicherheit auf ein großes, neues und rentables Haus in besser Lage ohne Makler gesucht. Näh. Expedition. 2215

30,000 Mark werden gegen erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter No. 5365 besorgt die Expedition d. Bl. 1792

4000 Mark, ganz oder getheilt, auf Wechsel oder gerichtliche Sicherheit auszuliehen. Offerten unter M. O. 380 besorgt die Expedition d. Bl. 325

Bleichstraße 8 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 1687
Bleichstraße 29 (2 Tr. h.) ist eine gegen Süden gelegene, hübsch möblierte Wohnung von zwei geräumigen, warmen Zimmern zu vermieten. 16899

Dohheimerstraße 30 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer nebst Zubehör und Milbenutzung des Vorgartens, zu vermieten. 1891

Eichstraße 1 im Nerothal ist eine Wohnung von 5—9 Zimmern und Küche mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten. 12113
Näheres Naturheilanstalt Nerothal.

Faulbrunnenstraße 3 ist ein freundliches, möbliertes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 14253

Faulbrunnenstraße 5, 2. St. h., ist ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kof, zu vermieten. 2692

Friedrichstraße 8, Hth., möbliertes Zimmer zu verm. 16884

Weisbergstraße 18 sind 2 **heizbare Mansarden** mit oder ohne Küche auf gleich billig zu vermieten. 200

Hermannstraße 7 sind 2 Zimmer mit Küche im Vorderhaus zu vermieten. 15460

Karlstraße 4, Bel-Etage, zwei möblierte Zimmer zu verm. 2689

Karlstraße 26 ist eine kleine Wohnung wegen Verletzung zu vermieten. 2100

Michelsberg 3 sind mehrere Logis, Stallung und Lagerräume zu vermieten. 2602

Michelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2000

Moritzstraße 6, 2. St., ein elegant möbl. Zimmer zu verm. 670

Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 17358

Nerostraße 7 ist ein freundliches, möbliertes Zimmer zu verm.; auch ist daselbst ein unmöbliertes Zimmer an eine ruhige Person abzugeben. 1844

Oranienstraße 22, Seitenbau, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kof zu vermieten. 2441

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 16721

Rheinstraße 19 möbl. Zimmer, passend für Einj. o. Synnass., bill. z. verm. 14717

Schwalbacherstraße 19, Hth., möbl. Zimmer zu verm. 232

Möblierte Wohnung.

Sonnenbergerstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—9 Zimmern, möbliert, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 1956

Sonnenbergerstraße 21c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möbliert Zimmer zu vermieten. 1821

Stiftstraße 11 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. 2669

Druck und Verlag der v. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

Lanussstraße 21 sind 2 Dachzimmer zu vermieten. 15418

3 kleine Parterre-Zimmer

sind unmöbliert im Nerothal zu vermieten. Näheres alte Colonnade 33. 2348

Eine elegant **möblierte Wohnung** à 5 Zimmer und Küche etc. — eventuell getheilt — zu vermieten Sonnenbergerstraße 39. 1622

Eine **Hochparterre** gelegene, gut möblierte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Pension oder auf Verlangen eine eingerichtete Küche, sofort zu vermieten. Näheres Parterrestraße 8. 2199

Ein kleines Logis auf gleich zu verm. Näh. Hirschgraben 4. 2695

Möblierte Zimmer sind billig zu verm. Langgasse 24. 2712

Ein Parterrezimmer mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 37 Walramstraße 37. 2696

Die neu erbaute Villa am Rondel an der englischen Kirche ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 8662

Eine **heizbare Mansarde** zu verm. Karlstraße 8. 2304

Ein freundliches, möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 17a, 2 Stiegen hoch. 2307

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, Hochparterre, gesunde Lage, sofort **sehr billig** zu vermieten. Näheres im Bäckerladen Oranienstraße 22. 2255

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kof zu verm. Näh. Exped. 2092

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Burgstraße 12. 2166

Marktstraße 8 ist ein Laden mit Comptoir und Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 15278

Grabenstraße 6 sind zwei **Läden** mit dazu gehörigen Wohnungen zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 16808

Langgasse 6 ist ein Laden zu vermieten. 15955

Ein großes Geschäftslokal mit Laden, Wohnung, Magazinräumen oder Werkstätten auf 1. April l. J. zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 12. 16312

Ein Keller ist zu vermieten Wellrichstraße 42. 255

Zwei Arbeiter finden Kof u. Logis Faulbrunnenstraße 9, Hth. 2515
Arbeiter erhalten Kof und Logis Saalstraße 3, eine St. h. 2281

Codes - Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Tante, **Christine Ohlgart**, nach langem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 22. November Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

2729

Karl Müller.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme an dem Verluste unseres lieben Kindes, Schwesterchens und Nichten, **Johanna**, sowie für das Geleit zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere dem Herrn Pfarrer Ziemendorff für seine tröstende Grabrede sagen wir hiermit unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank.

2735

Georg König nebst Kindern und Schwester.

— Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.